

In den einzelnen Ländern Europas ist der Anteil der Ausländer an der Gesamtzahl der Bevölkerung sehr verschieden. Ein Vergleich läßt sich wegen der Verschiedenartigkeit der Regelung des Staatsangehörigkeitsrechtes und der dadurch bedingten Fassung der Erhebungen und Veröffentlichungen nur für einen Teil der Staaten durchführen.

Das Deutsche Reich nimmt hinsichtlich der Durchsetzung mit Ausländern unter den aufgeführten Staaten eine mittlere Stellung ein. Eine hohe Ausländerdichte haben vor allem das kleine, aber hochindustrialisierte Luxemburg und die stark in den internationalen Verkehr

hineingezeichnete Schweiz. Zahl und Anteil der Ausländer in Frankreich ist in Anbetracht der schwachen Fortpflanzung des französischen Volkes und der Erleichterungen beim Erwerb der französischen Staatsangehörigkeit besonders bemerkenswert. In Österreich dürfen sich viele »Neuausländer« befinden, die erst durch die Auflösung der österreich-ungarischen Monarchie eine fremde Staatsangehörigkeit bekommen haben. Auch die verhältnismäßig große Ausländerzahl in Lettland erklärt sich durch die Umwälzungen der Kriegszeit. Bei Großbritannien ist zu beachten, daß hier besondere Verhältnisse im Staatsangehörigkeitsrecht walten.

II. Die Ausländer nach der Staatsangehörigkeit

Drei Viertel aller Ausländer im Deutschen Reich sind Bürger von Nachbarstaaten. Am zahlreichsten sind die Staatsangehörigen der Tschechoslowakei und Polens; daneben treten noch besonders die Angehörigen Österreichs, der Niederlande und der Schweiz hervor. Deutschstammigkeit oder sprachliche Verwandtschaft erleichtert das Überschreiten der Landesgrenzen.

An dem gegenüber 1925 festgestellten Rückgang der Ausländer sind fast alle Staatsangehörigkeiten beteiligt.

Unter den Ausländern befinden sich auch verhältnismäßig viele Juden, die hauptsächlich aus Polen oder anderen östlichen Ländern stammen.

Die größte Zahl unter den Ausländern stellen die Staatsangehörigen der Tschechoslowakei, die mit rd. 186 200 Personen ein Viertel aller Ausländer bilden. Die polnischen Staatsangehörigen, die im Jahre 1925 noch an der Spitze standen, sind mit rd. 148 100 Personen oder einem Fünftel der Ausländer auf den zweiten Platz gerückt. Die Staatsangehörigen der Tschechoslowakei und Polens zusammen umfassen genau die Hälfte aller Ausländer mit bestimmter Staatsangehörigkeit. Sieht man von den Staatlosen ab, zu denen rd. 12 vH aller Ausländer gehören, so stellen die Angehörigen der nebenstehenden Staaten je mehr als 10 000 Personen:

	Zahl	vH der Ausländer überhaupt
Tschechoslowakei	186 189	24,6
Polen	148 092	19,6
Österreich	80 663	10,7
Niederlande	80 553	10,6
Schweiz	39 706	5,2
Italien	22 470	3,0
Jugoslawien	17 258	2,3
Rußland (UdSSR)	12 758	1,7
Ungarn	10 436	1,4
Danzig	10 050	1,3

Die Ausländer im Deutschen Reich¹⁾ nach der Staatsangehörigkeit 1933 und 1925

Staatsangehörigkeit	1933		1925		Zu- oder Abnahme (-) 1925 bis 1933		Staatsangehörigkeit	1933		1925		Zu- oder Abnahme (-) 1925 bis 1933		
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH		Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	
Albanien	29	0,0	45	0,0	-	16	-35,6	Arabische Staaten dazu Palästina	150	0,0	198	0,0	-	48 -24,2
Belgien	5 202	0,7	6 927	0,7	-	1 725	-24,9	Britisch-Indien dazu Nepal und Bhutan	202	0,0	201	0,0	-	1 0,5
Bulgarien	913	0,1	2 027	0,2	-	1 114	-55,0	China mit Mandschurei	827	0,1	747	0,1	-	80 10,7
Dänemark dazu Island	5 491	0,7	7 208	0,8	-	1 717	-23,8	Iran	538	0,1	453	0,0	-	85 18,8
Danzig	10 050	1,3	6 093	0,6	-	3 957	64,9	Japan	472	0,1	567	0,1	-	95 -16,8
Eseland	981	0,1	1 496	0,2	-	515	-34,4	Übrige asiatische Staaten	65	0,0	105	0,0	-	40 -38,1
Finnland	393	0,0	735	0,1	-	342	-46,5	Aзиatische Staaten zusammen	2 254	0,3	2 271	0,2	-	17 -0,7
Frankreich dazu Monaco	5 867	0,8	7 323	0,8	-	1 456	-19,9	Argentinien	691	0,1	777	0,1	-	86 -11,1
Griechenland	1 506	0,2	2 248	0,2	-	742	-33,0	Brasilien	522	0,1	767	0,1	-	245 -31,9
Großbritannien und Nordirland ..	5 763	0,8	6 376	0,7	-	613	-9,6	Canada dazu Neufundland	101	0,0	82	0,0	-	19 23,2
Irischer Freistaat	56	0,0	57	0,0	-	1	-1,8	Chile	206	0,0	331	0,1	-	125 -37,8
Italien dazu San Marino und Vatikan-Stadt (Heiliger Stuhl) ..	22 470	3,0	24 256	2,5	-	1 786	-7,4	Mexiko	167	0,0	263	0,0	-	96 -36,5
Jugoslawien	17 258	2,3	14 067	1,5	-	3 191	-22,7	Peru	155	0,0	174	0,0	-	19 -10,9
Lettland	2 738	0,4	4 687	0,5	-	1 949	-41,6	Vereinigte Staaten von Amerika	6 860	0,9	6 950	0,7	-	90 -1,3
Litauen	3 216	0,4	5 167	0,5	-	1 951	-37,8	Übrige amerikanische Staaten	595	0,1	680	0,1	-	85 -12,5
Luxemburg	2 410	0,3	2 578	0,3	-	168	-6,5	Amerikanische Staaten zusammen	9 297	1,2	10 024	1,1	-	727 -7,3
Memelgebiet	719	0,1	724	0,1	-	5	-0,7	Ägypten	172	0,1	507	0,1	-	335 -66,1
Niederlande	80 553	10,6	82 278	8,6	-	1 725	-2,1	Union von Südafrika	98	0,0	135	0,0	-	37 -27,4
Norwegen	1 266	0,2	1 656	0,2	-	390	-23,6	Übrige afrikanische Staaten	74	0,0	161	0,0	-	87 -54,0
Osterreich	80 663	10,7	128 859	13,5	-	48 196	-37,4	Afrikanische Staaten zusammen	344	0,1	803	0,1	-	459 -57,2
Polen	148 092	19,6	259 804	27,1	-	111 712	-43,0	Australischer Bund und Neuseeland	46	0,9	126	0,0	-	80 -63,5
Portugal	138	0,0	199	0,0	-	61	-30,7	Reichsausländer mit bestimmter Staatsangehörigkeit zusammen	667 654	88,2	921 900	96,3	-	254 246 -27,6
Rumänien	4 630	0,6	6 485	0,7	-	1 855	-28,6	Staatalose	88 612	11,7	25 227	2,6	-	63 385 251,3
Rußland (UdSSR)	12 758	1,7	47 173	4,9	-	34 415	-73,0	Personen, deren Staatsangehörigkeit unermittelt blieb	494	0,1	9 969	1,1	-	9 475 -95,0
Schweden	3 284	0,4	5 175	0,5	-	1 891	-36,5	Reichsausländer insgesamt	756 760	100	957 096	100	-	200 336 -20,9
Schweiz dazu Liechtenstein	39 706	5,2	42 467	4,4	-	2 761	-6,5							
Spanien dazu Andorra	1 263	0,2	1 434	0,1	-	171	-11,9							
Tschechoslowakei	186 189	24,6	222 521	23,2	-	36 332	-16,3							
Türkei	1 673	0,2	2 472	0,3	-	799	-32,3							
Ungarn	10 436	1,4	16 139	1,7	-	5 703	-33,3							
Europäische Staaten zusammen	655 713	86,6	908 676	94,9	-	252 963	-27,8							

¹⁾ Ohne Saarland.